

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 37 (1947)

Heft: 10

Rubrik: Handarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EINE HÜBSCHE TISCHDECKE

Nicht jedermann kennt sich in den verschiedenen Zierstichen sehr gut aus und nicht viele finden Musse, eine zeitraubende Stickerei anzufertigen. Aber den Stilstich, den kennt sicher jedermann. Er gehört in jedes Schulpensum und ist in seiner Ausführung so einfach, dass er niemanden Schwierigkeiten bereitet. Allein mit Stilstich lässt sich nun die hier gezeigte hübsche Tischdecke anfertigen. Man wählt einen schönen Grundstoff, in der Farbe zum Zimmer passend und bestickt

ihn im beiliegenden Muster. Dabei verwendet man verschiedene Farben, für den Stengel z. B. braun oder hellgrün, die Blätter erscheinen in ihrer Naturfarbe und die Blumen werden in verschiedenen Farben gestickt. Dabei muss man nur darauf achten, dass die Farben miteinander harmonieren. Sehr schön sind immer Pastelltöne, die weniger hart wirken und somit einen vornehmeren Eindruck hinterlassen.



Einmal wird es dir das Geld vom Himmel schneien

(Schluss von Seite 306)

dem Dache, vermutlich vom Föhn, seit langem zwei Ziegel weggetragen waren. Aber noch mehr entdeckte er: gerade hier fand er mit grossem Erstaunen unter einem Balken einige Banknoten, zwanziger, fünfziger, hunderter, lose hingestreut und andere zu einem kleinen Bündel gelegt.

Und dann, was war denn das hier für ein Schreiben, das er aus einem vergilbten Couvert zog. Er las es laut:

«Testament

Ich, Petrow Tschekunow, verstecke hier, bevor ich mich zu einer Heilungskur nach Italien begebe, in zwei Bündeln Banknoten im Werte von 30 000 Franken. Sollte mir auf meiner Reise unerwartet etwas Schlimmes zustossen, so dass ich nie mehr in dieses Haus zurückkommen könnte, so ist es meine letztwillige Verfügung, dass ich den Finder dieses Geldes als den rechtmässigen Erben dieser Banknoten einsetze.

Gez: Petrow Tschekunow.

10. Januar Anno 32.»

Als Kaspar Melchior Holdener dies las, fuhr er sich mit der Hand über die Stirne und sagte: «Gott sei deiner Seele gnädig, guter Petrow

Tschekunow.» Darauf murmelte er ein Vaterunser für den Dahingegangenen und flüsterte dann leise, als ob es niemand hören sollte: „Also hier war der Himmel, woher der Föhn die Banknoten ins Dorf schnitt und uns beglückte, und er fragt sich nachdenklich: «War es Zufall, war es Wissen, was mir die Wahrsagerin Jronia in Lügenwil prophezeite? War es am Ende die Krönung meines Glaubens?» Er schwor nun, da alle Finder des Geldes die rechtmässigen Erben waren, das Geheimnis des Geldschneiens für sich zu behalten. Hätte er aber das Testament, zur rechtsgültigen Bekräftigung nicht vorsichtshalber einem unver schwiegenen Notar überbracht, so wäre der Glaube, die Noten seien direkt vom Himmel gefallen, in Goldau heute noch lebendig.

Reizendes Mädchenkleid

für 6jährige

Mass: Länge 53 cm, Brustweite 60 cm.

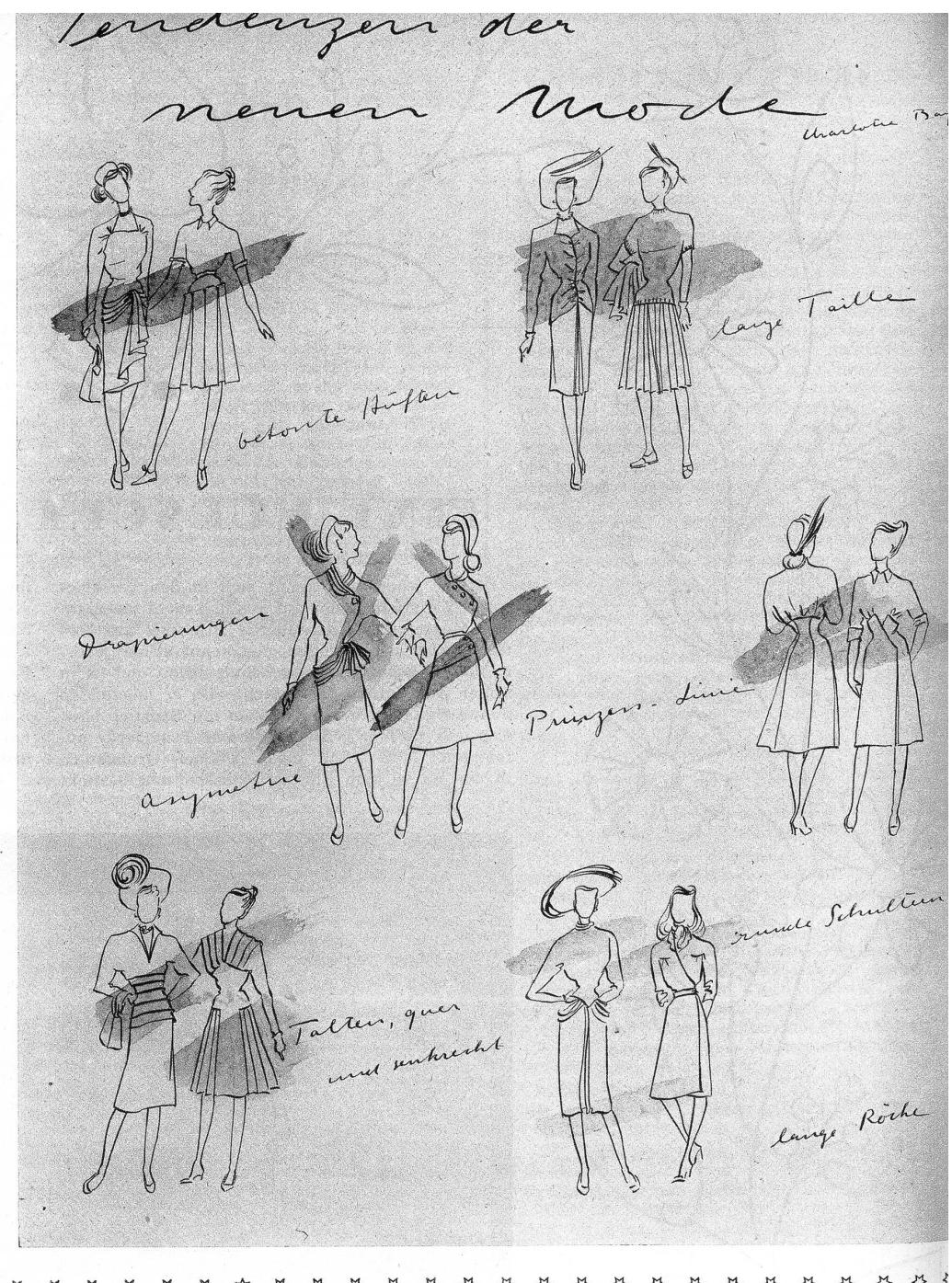
Material: 350 g Wolle, etwas dunkle Wolle zum Garnieren, 2 Nadeln Nr. 2 1/2, 1 Häkeli, 6 Druckknöpfe.

Mustersatz: I. Punktiertes Jerseymuster: 1. N. r., 2. N. l., 3. N. r., 4. N. l., 5. N.: 3 M. r., 1 M. l. usw., 6., 7., 8. N. wie die 2., 3., 4. N. 9. N. 1 M. r., + 1 M. l., 3 M. r., von + an wiederholen. Von der zweiten Nadel ab wiederholen.

II. Türkisches Muster: Alle Nadeln r.: Rdm., 1 Umschlag., 1 überzogene M. (1 M. abheben, 1 M. stricken, die 1. M. über die 2. ziehen), die Umschläge einer Ndl. werden die gestrickten M. der folgenden Ndl.

Vorderteil: 160 M. anschlagen. 3 cm im Jerseymuster str., 1 Ndl. 1. auf der r. Arbeitsseite, 37 cm im punktierten Jerseymuster, auf der folgenden Ndl., auf der l. Arbeitsseite, je 2 M. zusammenstr., dann die 1. Lochreihe wie folgt ausführen: 1 Ndl. 1. auf der r. Arbeitsseite, 1 Ndl. im türkischen Muster mit der dunklen Wolle, 1 Ndl. im türkischen Muster mit der hellen Wolle (diese letzten 2 Ndln. 3mal wiederholen), 1 Ndl. im türkischen Muster mit der dunklen Wolle. 1 Ndl. 1. auf der r. Arbeitsseite mit der hellen Wolle. Auf der folgenden Ndl. 1 Aufnehmen alle 2 M. machen = 120 M. 20 Ndln. im punktierten Jerseymuster str., indem man auf der 3. Ndl. die Armlochabnahmen beginnt: auf jeder Seite 1mal 7, 1mal 3, 2mal 1 M., jede 2. Ndl. abkettet. Auf der 20. Ndl. 1 Abnehmen alle 2 M. machen und die 2. Lochreihe gleich wie die 1. ausführen. Statt der letzten Aufn.-Ndl. 2 Ndln. 1. stricken und fest abkettet.

Rücken: Wie für das Vorderteil arbeiten, jedoch nur 1mal 2, 3mal 1 M. jede 2. Ndl. für das Armloch abkettet.



Aermel: 50 M. anschlagen, 2 Nadeln r. und l. Lochreihe str. Auf der folgenden Ndl. 40 aufnehmen, verteilen. Im punktierten Jerseymuster weiterstr. 3 cm str., dann f. die Armkugel auf jed. Seite 1mal 3, 1mal 2 M. jede 2. Ndl. abk., dann je 1 M. am Anfang der Ndl., bis 46 M. bleiben. Auf der folgend. Ndl. je 2 M. zusammenstr., dann alle M. abk.

Achselpatten: 34 M. anschl. 14 Ndln. im punktierten Jerseymuster str., indem man auf jeder Seite 1 Aufn. alle 4 Ndln. macht, 1 Lochreihe, 2 Ndln. links, dann abkettet.

Taschen: 12 M. anschlagen und im punktierten Jerseymuster arbeiten, indem man auf jeder Seite 3mal 2, 4mal 1 M. jede 2. Ndl. aufnimmt. 4 cm gerade weiterstr., 1 Lochreihe von 2mal 2 Ndln. ausführen. Noch 2 Ndln. links stricken, dann abkettet.

Zusammenstellen: Jeden Teil dämpfen. Die Seitenhüte und die

Aermel schliessen. Den Rand der Aermel, des Vorderteils, des Rückens, der Achselpatten und der Taschen wie folgt fertigmachen: auf der l. Arbeitsseite mit der dunklen Wolle 1 Reihe fester M. häkeln, indem man nur in den vordern Faden der M. sticht, dann auf der r. Arbeitsseite mit der hellen Wolle 2 Stäbchen in jede dunkle M. häkeln, indem man durch die ganze M. sticht. Mit einer Sticknadel und doppelter dunkler Wolle die Ränder der Lochreihen übernähen (in jede 2. M. stichen). Leicht raffen, um die richtige Weite zu erhalten und wenn nötig, auf der l. Arbeitsseite einen Gummifaden unsichtbar durch die M. ziehen. Die Achselpatten am Vorderteil unsichtbar annähen, am Rückenteil mit je 3 Druckknöpfen befestigen. Die Aermel oben zusammenziehen und einsetzen. Die Taschen mit 1 Reihe f. M. umhäkeln und dieselben am Vorderteil, 8 cm von der Seitenhüte, 16 cm vom unteren Rand weg annähen. Den Saum unsichtbar befestigen.

JACKE AUS SCHAFWOLLE

Material: 15—18 Strg. weisse Schafwolle, 6 Knöpfe.

Strickmuster: Zopfmuster, 1. und 3. Tour 2 M. l., 2 M. r., 2. und 4. Tour: deckend arbeiten. 5. Tour 2 M. l., 1 M. auf eine Hilfsnadel nach hinten legen, die nächste M. r. str. und dann die M. von der Hilfsnadel abheben und ebenfalls r. str., 2 M. l. 6. und 8. Tour wie 2. und 4. Tour. 7. Tour wie 1. Tour. 9. Tour wie 5. Tour.

Vorderteile: Anschl. 70 M. Man str. gleich im Strickmuster 15 cm hoch. Vorn in der Mitte werden 8 M. auf der r. Seite 1. und auf der l. Seite r. gestr. Dann str. man von der Mitte her 20 M. und nimmt dann die nächsten 40 M. auf eine Hilfsnadel und str. die Nadel fertig. In der nächsten Tour werden die 40 M. wieder angegeschlagen. Bis zur Taille str. man nun noch 5 cm. Dann str. man in einer Nadel 30 M. zusammen und str. das Taillenbördchen von 5 cm Höhe 1 M. r., 1 M. l. Dann nimmt man in einer Nadel wieder 40 M. auf und str. im Strickmuster weiter bis zum Armloch, 21 cm ab Taille. Für das Armloch ketten man je 5, 3, 2, 1, 1 Maschen ab. Gleich mit dem Armloch beginnt man die Halsauschnittsabschrägung. In jeder 2. Nadel werden 2 M. zusammengestr., aber inner-

halb der 8 l. M. Nach 20 cm ab Armloch ketten man die Achsel stufenweise ab. Achselm. = 25.

Im rechten Vorderteil werden 6 Knopflöcher eingest्र. Man kettet 4 M. ab und schlägt sie in der nächsten Tour wieder an. Nun str. man die M. auf der Hilfsnadel 5 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. weiter. Diese Borde wird nachher mit Maschenstich innen an der Tasche lose angenäht. Dann fasst man die angeschlagenen M. wieder auf und str. glatt r. 13 cm. Das ist die innere Seite der Tasche. Die wird ebenfalls auf 3 Seiten mit Maschinenstick ganz lose angenäht. Ist das geschehen, wird die Borde zu beiden Seiten noch angenäht.

Rücknen: Anschl. 90 M. In der Taille werden 40 M. abgen. und nach dem Bördchen werden wieder 50 M. aufgen. Alles weitere bleibt sich gleich, nur dass die M. für den Halsausschnitt gerade abgekettet werden.

A e r m e l: Anschl. 50 M. Nach 4 cm 1 M. r., 1 M. l. wird im Strickmuster bis zur Armkugel weitergestrickt, 43 cm ab Anschlag. Zu beiden Seiten werden aber M. aufgen., bis man 90 M. hat. Für die Armkugel kettet man je 2 M. ab, bis man die Höhe der Kugel erreicht hat und dann 3 M. und 4 M. bis noch 20 M. bleiben, welche zusammen abgek. werden



Flübsche Frühjahrsbluse



Material: 4 Str. Baumwolle, Nadeln Nr. 2½.

A b k ü r z u n g e n: M. = Masche,
N. = Nadel, r. = rechts, l. = links,
U. = Umschlag, S. = Seite, verschr.
= verschränkt zusammenstricken.

Blattstrickmuster: R. S.: Rdm. 5 r., 2 zus., 1 U., 1 r., 1 U., 2 verschr. zus., 9 r., 2 zus., 1 U., 1 r., 1 U., 2 verschr. zus., 9 r., usw. L.S.: L. abstr. R. S.: Rdm., 4 r. zus., 1 U., 3 r., 1 U., 2 verschr. zus., 7 r., 2 zus., 1 U., 3 r., 1 U., 2 verschr. zus., 7 r., usw. L.S.: L. abstr. R. S.: Rdm., 3 r., 2 zus., 1 U., 5 r., 1 U., 2 verschr. zus., 5 r., 2 zus., 1 U., 5 r., 1 U., 2 verschr. zus., 5 r., usw. L.S.: L. abstr. R. S.: Rdm., 2 r., 2 zus., 1 U., 7 r., 1 U.,

3 r., 1 U., 3 r., 2 l. zus., 1 r., 2 l. zus. usw. L. S.: L. abstr. R. S.: Rdm. 3 r., 1 U., 2 r., 2 l. zus., 1 r., 2 l. zus., 1 r., 2 l. zus., 2 r., 1 U., 5 r., 1 U., 2 r., 1 U., 2 r., 2 l. zusammen, 1 r., 2 l. zusammen usw. L. S.: L. abstr. R. S.: Rdm. 4 r., 1 U., 1 r., 2 l. zus., 1 r., 2 l. zus. usw. 1 r., 1 U., 7 r., 1 U., 1 r., 2 l. zus., 1 r., 2 l. zus. usw. L. S.: L. abstr. R. S.: Rdm. 5 r., 1 U., 1 M. abheben, 2 zus. abgehobene M. überziehen, 1 U., 11 r., 1 U., 1 M. abheben, 2 zus. ab-

gehobene M. überziehen, 1 U., 11 r.
usw. L. S.: L. abstr. R. S.: Rdm., Mu-
ster versetzt neu beginnen.

Rücksen: Man strickt mit 80 M. die Borde 1 M. r., 1 M. l., 7 cm hoch. Dann nimmt man auf einer Nadel verteilt 20 M. auf und strickt in obigem Muster. Bei 30 cm Totalhöhe kettet man für das Armloch 6 M. ab und nimmt noch viermal 1 M. ab, 6 cm nach dem Armloch strickt man das Kölle 1 M. r., 1 M. l. Bei 18 cm Armlochhöhe schrägt man für die Achseln 3mal 9 M. ab. Die restlichen Mittelmaschen werden lose abgekettet.

Vorderteil: Dasselbe ist gleich zu arbeiten wie der Rücken. Mit Beginn des Källers wird die Arbeit in der Mitte geteilt für den Verschluss. An jedem Ende nimmt man 3 M. dazu auf und strickt die letzten 6 M. in Rippen. Im rechten Teil strickt man 3 Knopflöcher. Bei 18 cm Köllerhöhe kettet man an der Verschlusskante 6 M. ab und beginnt gleich die Ecken. Am Ende jeder Nadel nimmt man 1 M. auf. Bei 19 cm Armlöcherröhre schrägt man für die Achsel 3 mal 9 M. ab, die restlichen M. lose abketten.

A e r m e l: Man strickt mit 60 M. die Borde 1 M. r., 1 M. l. 3 cm hoch. Dann nimmt man alle 2 Nadeln an den Seiten 1 M. auf, bis der Aermel 18 cm lang ist. Für die Bogenrundung kettet man immer am Anfang jeder N. 1 M. ab, bis noch 30 M. bleiben, welche auf einmal abgekettet werden.

Fertigstellung: Die Teile werden zusammengenäht und um Hals und Revers häkelt man eine feste Tour. Die Knopflöcher sind auszunähen.